

Ergebnis-Protokoll

1. Runder Tisch „Wohnen in Gemeinschaft“
22.10.12, 19.00 – 21.15 Uhr, Der Mondmann

AGENDA

1. Begrüßung, Organisatorisches
2. Vorstellung der Teilnehmer
3. Aufstellung
4. World Café
5. Clusterung der Ergebnisse
6. Termine

1.) Begrüßung, Organisatorisches

Vorstellung DialogN, Rolle und Funktion der Runden Tische,
weitere Informationen gibt es unter www.dialogN.de,
kurze Vorstellung des Ablauf des Abends

2.) Vorstellung der Teilnehmer

Insgesamt waren 28 Leute anwesend. In einer kurzen Vorstellungsrunde erklärte jede_r ob sie/er bereits gemeinschaftlich wohnt, außerdem dies zukünftig anstrebt und ob sie/er bereits mit anderen Menschen am planen für ein solches Wohnprojekt ist.

Etwa 50% der anwesenden beschreiben sich als aktuell in Gemeinschaft lebend, fast alle streben das Leben in Gemeinschaft in Zukunft an und etwa ein Drittel der Anwesenden hat eine Gruppe mit der er/sie an der Umsetzung eines Wohnprojektes arbeitet.

Vertreter_innen folgender Initiativen bzw. Gruppen bestehender oder zukünftiger Wohnprojekte waren anwesend: Fromme, LeNa, Wagenplatz Wienebüttel, Wagenplatz Fango, 2 namenlose Initiativen

3.) Aufstellung

Für einen aktiveren Austausch zwischen den Teilnehmenden und um etwas Bewegung in die Runde zu bringen wurden diese gebeten sich zu 3 Fragen im Raum sortiert aufzustellen.

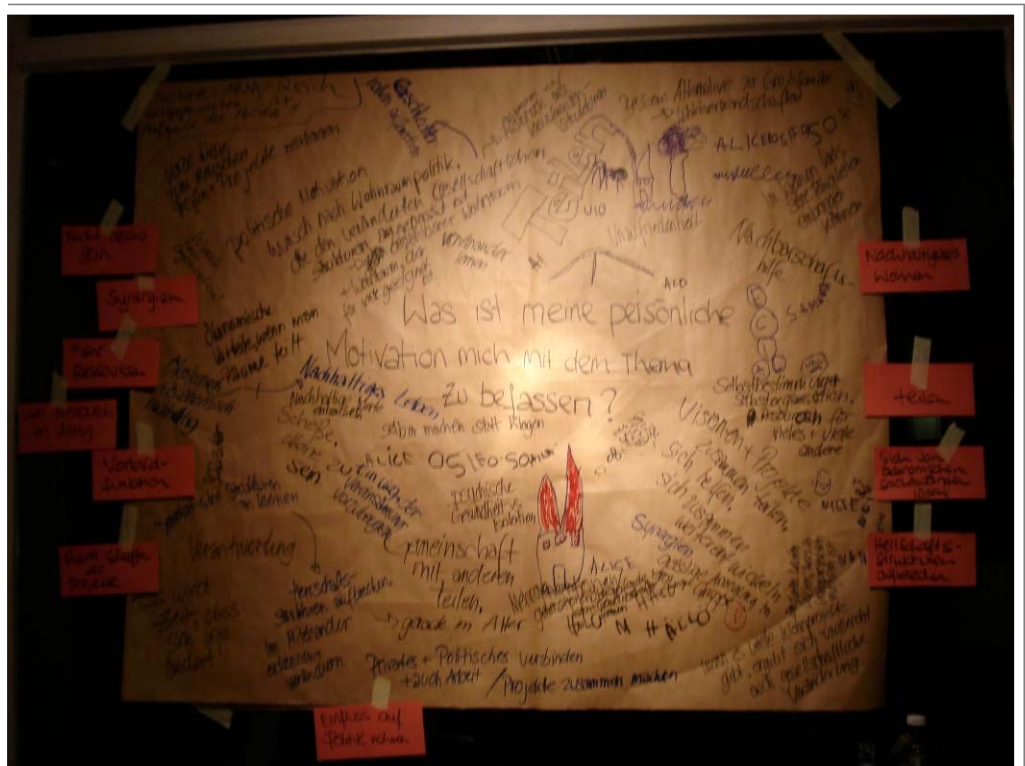
1. Mit wie vielen Menschen lebst du aktuell zusammen?
 - Zwischen allein und ca. 30 sammelten sich die Meisten bei 4-6
2. Mit wie vielen Menschen möchtest du zukünftig zusammenleben?
 - Zwischen 5 – 100 sammelten sich die meisten bei ca. 10

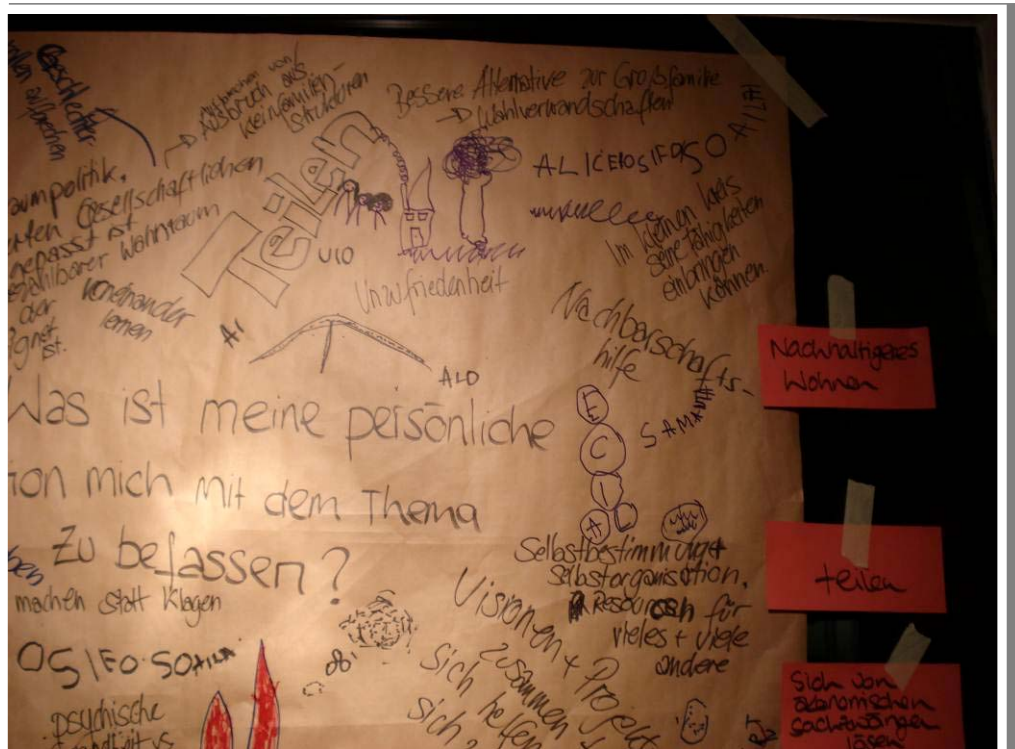
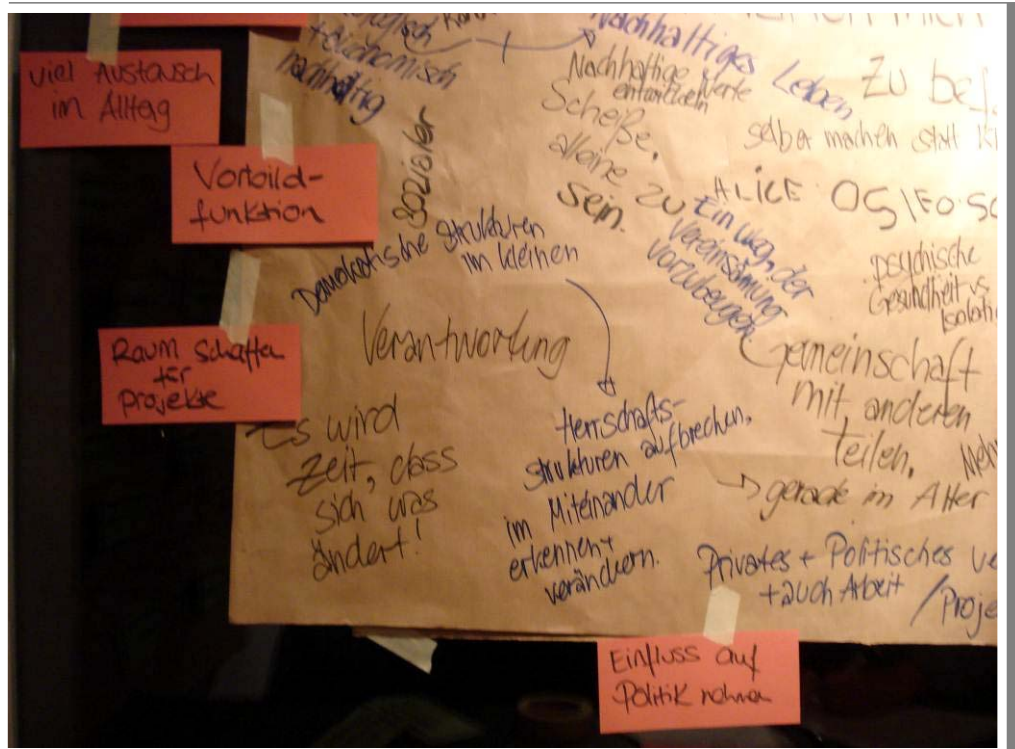
3. Ordne dich der Wohnform der folgenden 4 zu, in der du dich am ehesten wohnen möchtest: Wohnprojekt in der Stadt, Ökodorf, Wagenplatz oder Generationen-Wohnprojekt
 - Die Meisten sammelten sich beim Generationenwohnprojekt, ansonsten waren die Teilnehmenden recht gleichmäßig verteilt, einige wollten sich keiner der genannten Wohnformen eindeutig zuordnen, da sie Zwischenformen anstreben

4.) World Café

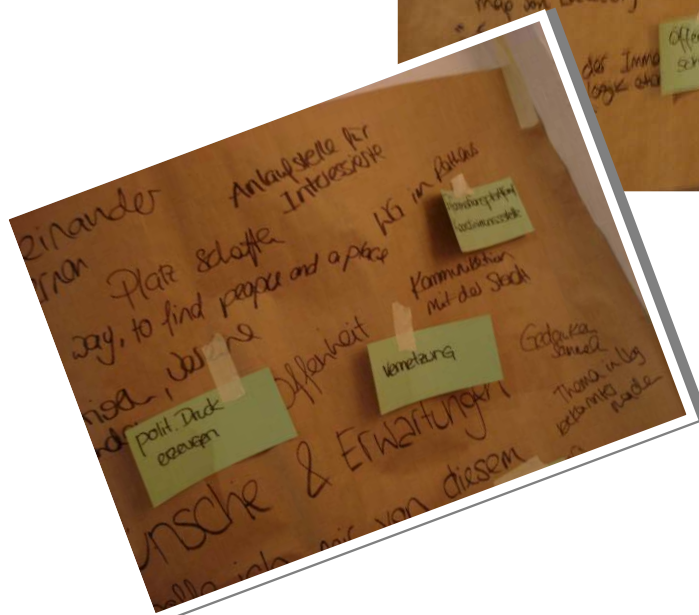
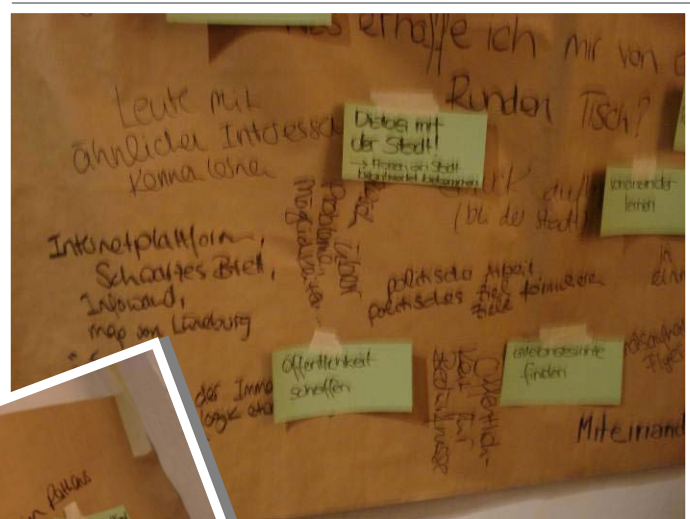
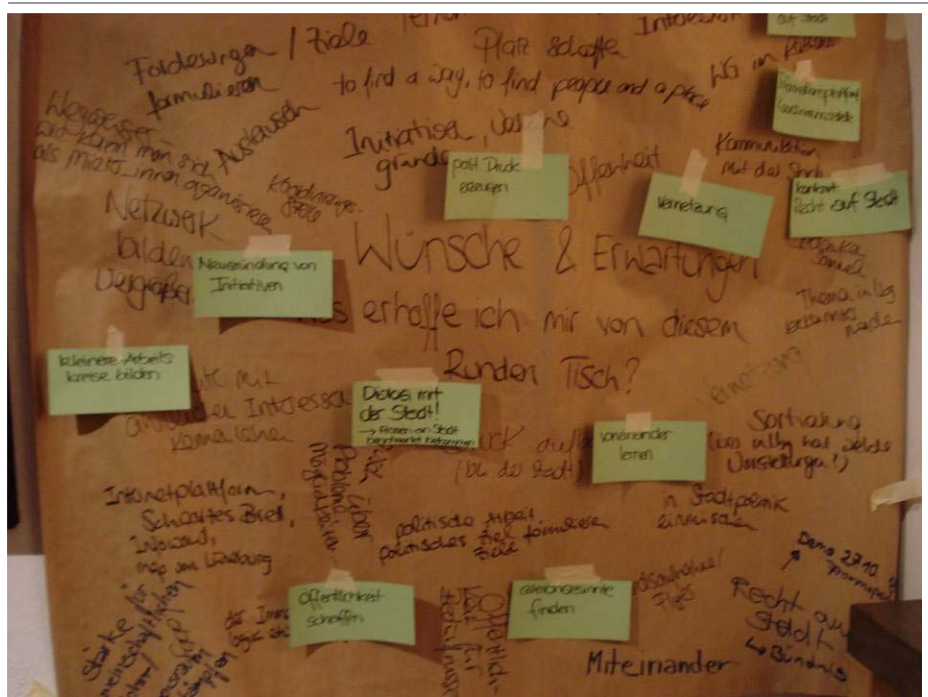
Die Teilnehmenden arbeiteten in wechselnden Gruppen von jeweils 8 Leuten für jeweils 15 Minuten zu den 3 unten genannten Fragen, an jedem Tisch moderierte ein_e zuvor bestimmte_r Gastgeber_in und hielt die Ergebnisse auf übergroßen Papierbögen fest

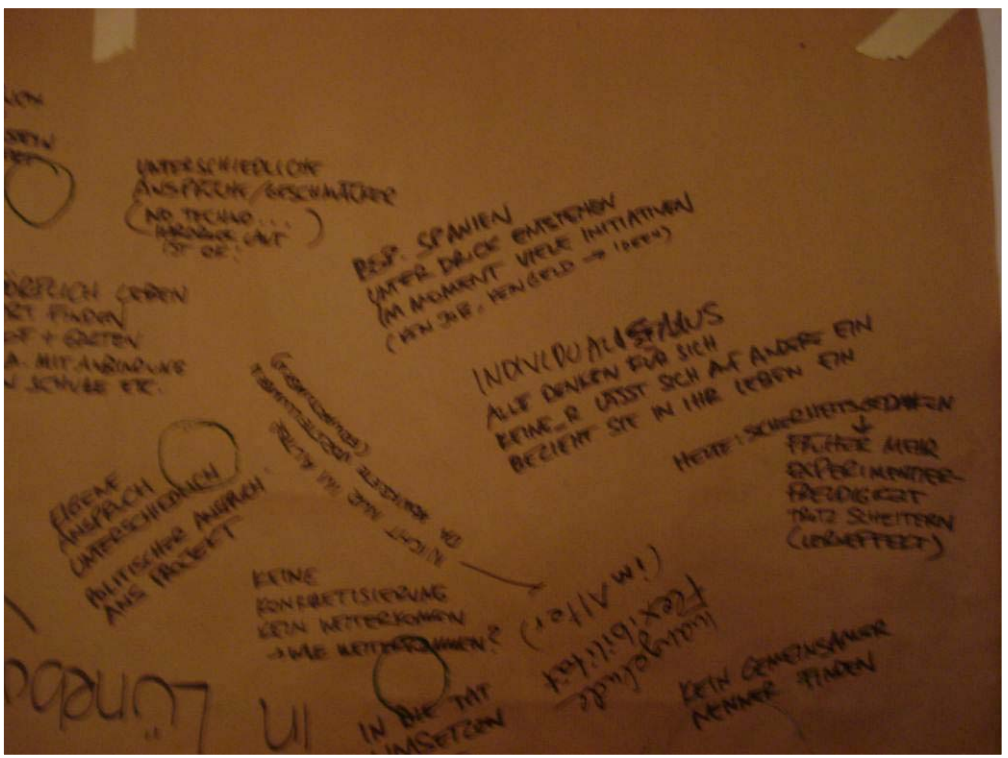
- „Was ist meine persönliche Motivation mich mit dem Thema zu befassen/ gemeinschaftlich zu wohnen?“





- „Welche Wünsche und Erwartungen habe ich bezogen auf den Runden Tisch Wohnen in Gemeinschaft? Was erhoffe ich mir von diesem Runden Tisch?“





5.) Clusterung der Ergebnisse

- **„Was ist meine persönliche Motivation mich mit dem Thema zu befassen/ gemeinschaftlich zu wohnen?“**
 - Das eigene Leben und Ressourcen mit anderen Menschen teilen
 - Synergieeffekte (Austausch, Denkanstöße, Ideen)
 - Durch ein anderes Miteinander konventionelle und tradierte Strukturen aufbrauchen (z.B. Kleinfamilien-Strukturen)
 - Ökonomische Effizienz
 - Befreiung von ökonomischen Sachzwängen
 - Gesellschaftliche Vorbildfunktionen (z.B. ökologischere Lebensformen, veränderte Geschlechterrollen)
 - Höhere Raumkapazitäten durch gemeinschaftliche Nutzung (z.B. Werkstätten, Projektstätten)
 - Organisierten Einfluss auf die Politik nehmen
 - Nicht alleine zu sein

- **„Welche Wünsche und Erwartungen habe ich bezogen auf den Runden Tisch Wohnen in Gemeinschaft? Was erhoffe ich mir von diesem Runden Tisch?“**
 - Austausch und Vernetzung (auch außerhalb des Runden Tisches)
 - Politische Forderungen formulieren
 - Arbeitskreis für Kommunikation mit der Stadt
 - Informationsplattform
 - Gründung von Bündnissen, Initiativen und Vereinen

- Gegenseitiges Lernen
 - Recht auf Stadt – Zellengründung
 - Erkämpfung von Räumen
- **„Welche Probleme und Schwierigkeiten sehe ich in der Umsetzung – im Allgemeinen und speziell in Lüneburg?“**

Die Clusterung der Themen erfolgt beim 2. Runden Tisch.

5. Termine und Ausblick

Das nächste Treffen des Runden Tisch „Wohnen in Gemeinschaft“ findet am 12.11. ab 19 Uhr im Mondmann statt

Nikolaustreffen der Runden Tische: 22.11.201

Abschlusstreffen der Runden Tische: 14.03.2013

jeweils ab 19 Uhr im FREIRAUM

Dialogforum #2 am 20.11.12

Das Dialogforum ist durch die Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Nachhaltigkeit entstanden. Die Stelle ist im Juni eingerichtet worden, sie wird von Herrn Dr. Rehbein besetzt. Sie soll dazu dienen, den Austausch zwischen Bürger_innen und Verwaltung herstellen.

Kooperation Veranstaltung 28.11.2012/17-21.30 Uhr: "Unten rütteln, damit es oben wackelt" - ökologische Kinderrechte und Teilhabe

DialogN ist Kooperationspartner für die Veranstaltung, deren Thema ökologische Kinderrechte ist.